

Leseprobe  
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



Musical  
von  
Sindre Hotvedt

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto

Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

# Luka und das magische Tivoli Theater

Norwegischer Originaltitel: Kristiania magiske tivoli theater  
Musical

Nach einer Idee von Atle Knudsen  
Für die Bühne dramatisiert von Kjetil Indregard  
Deutsche Übersetzung von Sabine M. Ziller  
Musik von Sindre Hotvedt

Basierend auf der TV-Serie des *Weihnachtskalender* von NRK Norwegen

**Kristiania magiske tivoli theater**  
produziert von Monster  
Drehbuch von Atle Knudsen und Kjetil Indregard für NRK  
Regie für das Fernsehen von Atle Knudsen/  
Musik von Sindre Hotvedt und Sebastian Zalo

Dauer: 135 Minuten

Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2025  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)

## **Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

### **Luka und das magische Tivoli Theater**

Musical nach einer Idee von Atle Knudsen  
Für die Bühne dramatisiert von Kjetil Indregard  
Deutsche Übersetzung von Sabine M. Ziller  
Musik von Sindre Hotvedt

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

### **razzoPENuto Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR**

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)

[kontakt@razzopenuto.at](mailto:kontakt@razzopenuto.at)

[www.razzopenuto.at](http://www.razzopenuto.at)

[kontakt@razzopenuto.ch](mailto:kontakt@razzopenuto.ch)

[www.razzopenuto.ch](http://www.razzopenuto.ch)

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)

## ROLLEN

Luka		
Gabrielle		
Knotten		
Gorgon		
Constance		
Werther		
Tikken		
Lobelia		
Jack Høiland		
Billie Høiland		
Mondo		
Vikabande		
Vikabande		
Vikabande		
Brokke		
Johanna		
Ariam		
Faber		
Napoleon		
Pernilla Rubin		
Elvira		
Melvin		
Franscesca		
Rosa		
Jakon Jæger		
Trysil		
Hugo		
Elisabeth		
Victoria		
Alfred		
Matja		
Erle Butenschøn		
Gerhard Butenschøn		

Tora		
Nicoline Arctander		
Alexander Arctander		
Susanna Fleischer		
Fritz Fleischer		
Edel Holst-Hanssen		
Theo Holst-Hanssen		
Polizeiinspektor Bøchmann		
Konstabel Darre		
Ola Mohn		
Ensemble		

## BÜHNENBILDER

- Vor dem Theater
- Im Theater
- Hinterhof
- Auf der Straße
- Villa Butenschøn
- Lukas Zuhause
- Im Theater der Schlafräum der Kinder
  
- Szenisch:       Bei den Pflegeeltern  
                      Lichtkegel

## LUKA UND DAS MAGISCHE TIVOLITHEATER

### AKT 01

#### SZENE 01 VOR UND IM THEATER

*Das Publikum betritt den Zuschauerraum und befindet es sich direkt in Kristianias magischem Tivoli-Theater. Auf der Bühne bereiten sich die Bühnenarbeiter auf die Aufführung des Tages vor. Glühbirnen werden sowohl im Theater als auch auf der Bühne ausgetauscht, Kulissen geschoben...*

*Die Musiker stimmen ihre Instrumente. Die Artisten wärmen sich auf. Die Theaterkinder spielen, sowohl auf der Bühne als auch im Zuschauerraum und werden von der Theaterdirektorin Johanna entsprechend zurechtgewiesen.*

*Kurz bevor die Aufführung beginnt, bildet das Ensemble einen Kreis um Johanna: „Kreiseumarmung“.*

*Jemand beginnt, einen Ton zu summen. Weitere Töne fallen ein. Eine Harmonie. Eine magische Harmonie. Einige Instrumente setzen ein. Es steigert sich zu einem Crescendo ...*

*Die Szene wechselt. Wir befinden uns auf den Straßen von Kristiania, um 1909. Arm und Reich tummeln sich durcheinander in den Straßen. (Luka im Spot.)*

JOHANNA /ERZÄHLERIN:

Es gab eine Zeit, da hieß Norwegens Hauptstadt nicht Oslo sondern Kristiania.

ZEITUNGSJUNGE

Neueste Ausgabe!

JOHANNA/ERZÄHLERIN:

Es war eine Zeit, in der die Reichen im Überfluss lebten. Sie feierten ausschweifende Feste in eleganter Kleidung und in ihren warmen, prunkvollen Häusern, war jeder Tag wie im Märchen...

Doch für die meisten Menschen war das Leben kein Märchen.

Die Armen hatten sehr wenig. Doch niemand in Kristiania war so arm wie die Menschen, die in Vika lebten.

TIKKEN:

Kommt und kauft! Kauft Streichhölzer!

JOHANNA/ERZÄHLERIN:

In den kalten, rauen Gassen der Elendsviertel war jeder Tag ein Kampf ums Überleben.

Doch auch wenn sie nicht viel hatten, war das Leben nicht immer schlecht. Es gab Orte, an denen man sich in Träumen verlieren konnte und Freunde wurden zu Familie.

*Szenenwechsel zurück ins Theater. Die Bühne ist leer und für die Vorstellung bereit.*

So fanden sich auch die armen Menschen in phantastischen Welten wieder, die voller Freude und Magie waren aber auch voller Spannung und Gefahr und ohne es zu merken, erlebten sie ihr ganz eigenes Märchen.

*Ensemble kommt mit Einsetzen der Musik auf die Bühne.  
Tanz*

## **01\_KRISTIANIA**

THEATERENSEMBLE

Kristiania, Kristiania,  
hoch im Norden, gleich am Fjord,  
Kristiania, Kristiania,  
ist ein ganz besond´rer Ort.

Wohlstand und Not,  
reiche Freude,  
doch auch Arme  
ohne Brot.

Leere Taschen,  
kalte Winter,  
müde Knochen  
sind der Tot.

Ja, so ist hier das Leben!

In Kristiania, Kristiania,  
nur ein kleiner, frost´ger Ort,  
Kristiania, Kristiania,  
ganz hoch oben an dem Fjord.

Arme, Reiche,  
Schwarze, Bleiche,  
hoch und runter,  
ein „Hallo!“



Hohe Türme,  
mit Geschenken,  
Kinderaugen leuchten froh!  
Doch die Armen frieren!

In Kristiania, Kristiania,  
hier der Frost beißt heftig zu,  
Kristiania, Kristiania,  
hier mit arm auf „Du und Du.“

*Trapezeinlage*

Doch es gibt Glück für alle,  
wie von Magie geheim gelenkt.  
Ja, selbst der kleine Kerl darf träumen,  
denn Träume gibt´s auch hier geschenkt!

*Stepeinlage*

In Kristiania, Kristiania,  
hier der Frost beißt heftig zu,  
Kristiania, Kristiania,  
hier mit arm auf „Du und Du.“



Denn Träume gibt es hier geschenkt!  
In Kristiania!

*Szenenwechsel auf den Hinterhof von Lukas Zuhause.*

**02\_LUKAS THEMA**

**SZENE 2**  
**HINTERHOF**

*Auf dem Hinterhof bei Luka zu Hause. Luka beobachtet die Nachbarinnen Victoria und Elisabeth beim Aufhängen der nassen Laken. Elisabeth und Victoria ziehen kräftig an den Bettlaken.*

VICTORIA  
Nun, kräftig ziehen! Zieh!

ELISABETH  
Ich zieh doch!

VICTORIA  
Kräftiger! Los! Zieh!

ELISABETH  
Uuh, jaaaa!

VICTORIA  
Luka? *Victoria entdeckt Luka, der auf den Hof kommt.*  
Luka! Komm! Erzähl uns eine Geschichte!

*Luka lächelt und geht zu einem Laken hinüber, das zum Trocknen aufgehängt ist.*

LUKA  
Also, worum geht es denn heute?

ELISABETH  
Etwas Aufregendes! Und etwas Magisches!

### 03\_SCHATTENTHEATER

*Luka benutzt seine Hände und seine Krücke, um hinter dem Laken Schattentheater zu spielen. Die Damen schauen gebannt zu.*

LUKA  
*während er erzählt, formt er mit den Händen entsprechende Schattenfiguren*  
Vor langer Zeit, da lebte ein armer Junge... er hatte eine Mutter und einen Vater.  
Aber eines Tages wurde seine Mutter krank und starb.  
Der arme Junge war sehr traurig - aber dann traf er einen magischen Fuchs. Und der Fuchs sagte: „Mein lieber Junge. Wenn du...“

*Victoria und Elisabeth lauschen gespannt.*

*Hugo, Lukas Vater, kommt nach einem weiteren Tag in der Schießpulverfabrik müde nach Hause.*

HUGO  
Luka! Komm rein! Zeit für´s Essen!

VICTORIA  
Nein, Hugo! Nein!  
Das musst du dir ansehen! Komm her!

ELISABETH  
Der arme Junge hat einen magischen Fuchs getroffen! Der vielleicht zaubern kann, damit der arme Junge nicht mehr arm sein muss!

HUGO *unterbricht*  
Luka! Hör auf mit dem Unsinn! So was wie Magie gibt es nicht. So ein Quatsch!

LUKA  
Aber schau mal, Papa!

HUGO  
Du musst aufhören, vor dich hin zu träumen.  
*reißt das Laken herunter und wirft es Viktoria zu*  
Der einzige Weg, um in dieser Welt voranzukommen, ist harte, ehrliche Arbeit.

ELIZABETH und VICTORIA  
*fallen äffend ein*  
„Harte und ehrliche Arbeit.“ Jaaaaa doch, Hugo...  
*ziehen affige Grimassen*

HUGO  
Ja, so ist es! Harte und ehrliche Arbeit.  
Komm, Luka, lass uns essen.

*im Abgehen*

LUKA  
Warst du schon beim Metzger, Papa?

HUGO  
Ja, aber leider hatte er heute keine Reste für uns.

LUKA  
Aber Papa? Es ist fast Weihnachten. Ich dachte, vielleicht...  
...wir könnten den Weihnachtsschmuck auspacken und aufhängen?  
Den, den Mutti gemacht hat?

HUGO  
*grunzt als Antwort*  
Entschuldige Luka, ich bin echt erledigt...?

*Hugo verschwindet. Luka trottet traurig hinterher. Es herrscht Stille.*

ELISABETH  
Armer Luka.

VIKTORIA  
Ja, er tut mir leid.

## **04\_ÜBERGANG STRASSE**

*Szenenwechsel in die winterlichen, ärmlichen Straßen Kristianias.*

**SZENE 3      AUF DER STRASSE**

*Luka schlendert auf die Straße hinaus, während diese zum Leben erwacht. Die Mitglieder der Gesundheitskommission strömen während dieser Szene herbei.*

TIKKEN

*sitzt in einem aus Holz gebastelten Rollstuhl/Leiterwagen o.ä.*

Kommt und kauft! Streichhölzer und Kerzen! Kommt und kauft! Kauft Streichhölzer! Kauft doch bitte Streichhölzer!

LUKA

Hallo Tikken.

TIKKEN

Hallo, Luka.

LUKA

Musst du nicht eigentlich nach Hause?

TIKKEN

Ich muss hier noch länger sitzen. Der Verkauf läuft schlecht. Ich konnte zu wenig verkaufen...

LUKA

Das tut mir leid...

Warum versuchst du es nicht mit dem Singen? Du singst so schön!

TIKKEN

Nein...

LUKA

Doch! Das kannst du! Ich bin sicher, viele der reichen Leute werden kommen... sie werden dein Lied hören - und dann werden sie deine Streichhölzer kaufen!

TIKKEN

Welches Lied soll ich denn singen?

LUKA

Den kleinen Spatz natürlich!

*Tikken fängt an zu singen, während sie ihren Becher hochhält. Die Leute stehen herum und hören zu.*

## 05\_KLEINER SPATZ

TIKKEN

Kleiner Spatz, wie rasch er flattert,  
sucht nach Korn und Klee.  
Kleiner Freund, hast nichts ergattert,  
in dem kalten Schnee.

Niemand sieht wie groß die Not ist,  
hungrig, dünn und bleich.  
Und auch wenn du noch so arm bist,  
ist dein Herz doch reich!

## 06\_BRIEFTASCHENRAUB

*Die Mitglieder der Gesundheitskommission lauschen in weihnachtlicher Stimmung Tikkens Lied. Plötzlich kommt die Vikabande aus der Dunkelheit.*

JACK HØILAND

Da! Die reiche Tante da vorne! Ihr wisst, was zu tun ist!  
Ist das nicht Luka? Da ist ja der Krüppel!  
Dich haben wir den ganzen Tag gesucht!  
Du bist doch dabei, oder?  
*zieht geräuschvoll die Nase hoch*

*Die Leute ringsum, auch die der Gesundheitskommission, klatschen Beifall für Tikkens Lied und werfen Tikken Geld in ihren kleinen Becher.  
Alle außer Erle Butenschøn mit ihrer Tochter Lobelia.*

LUKA

Mmmh,... nein! Ich kann nicht! Ich muss...

JACK HØILAND

Doch, doch! Natürlich bist du dabei! Hab ich recht, Leute!

VIKABANDE

Na, klar! Ja! Logisch! Ja!

*Lobelia läuft direkt vor Tikken, angelockt von ihrem lieblichen Gesang.*

ERLE BUTENSCHØN

Lobelia! Lobelia, komm her!

LOBELIA

Aber hör dir das Lied an, Mama!

*Luka reißt sich von Jack los und geht wieder zu Tikken, während die Bande sich verteilt, um Erle Butenschøn den Geldbeutel zu klauen.*

*Tikken singt weiter*

## **05\_KLEINER SPATZ\_FORTSETZUNG**

TIKKEN

Schenk dem Spatz ein Stückchen Brot,  
frohes Lied erschalle,  
rettet einen in der Not,  
rettet du sie alle!

LOBELIA

Mutti? Können wir ihr auch etwas Geld geben?

ERLE BUTENSCHØN

Hm? Nein, das können wir nicht. Man verschenkt doch kein Geld.

LOBELIA

Aber sie hat so schön gesungen! Geben wir ihr ein kleines bisschen.

ERLE BUTENSCHØN

Wir verschenken unser Geld nicht einfach, Lobelia!

*Das Mädchen aus der Vikabande geht auf Erle und Lobelia zu und hält ihre umgedrehte Mütze hin.*

MÄDCHEN

Eine kleine Spende für ein Mädchen in Not.

ERLE BUTENSCHØN

Du wagst uns anzubetteln?! Noch dazu vor meiner Tochter!

LOBELIA

Los! Hau ab!

## **07\_VIKAPACKJAGD**

*Die Bande entreißt Erle die Geldbeutel und die Bandenmitglieder werfen sich den Geldbeutel gegenseitig zu.*

ERLE BUTENSCHØN

Polizei! Polizei!

LOBELIA

Es war der Junge mit dem Tuch vor dem Mund!

*Die Bande steckt dem verdutzten Luka die Geldbörse zu.*

ERLE BUTENSCHØN  
*räuspert sich pikiert*

Ich glaube, du hast mein Portemonnaie...

*Luka hält den Geldbeutel hinter dem Rücken.*

LUKA  
Welches Portemonnaie?

ERLE BUTENSCHØN  
Schluss jetzt! Ich kenne alle eure Tricks.

LUKA  
Ich habe kein Portemonnaie!

ERLE BUTENSCHØN  
Zeig mir deine Hände!

*Luka nimmt den Geldbeutel in eine seiner Hände und streckt die andere leer nach vorne.*

LOBELIA  
Er hat es in der anderen Hand...

*Luka wechselt schnell hinter dem Rücken und zeigt die andere Hand vor.*

ERLE BUTENSCHØN  
Und jetzt beide Hände gleichzeitig!

*Luka klemmt den Geldbeutel an seiner Jacke hinten fest und zeigt beide Hände vor.*

ERLE BUTENSCHØN  
Nun ist es genug! Nichts und niemand bestiehlt ungestraft Erle Butenschøn!  
Polizei!!!

*Tikken wirft etwas nach Lobelia. Diese schreit laut auf und ihre Mutter ist kurz von Luka abgelenkt, der damit entkommen kann.*

JACK HØILAND  
Wo ist er hin? Wo ist der Krüppel?

## **08\_INTRO THEATER**

*Szenenwechsel von der Straße auf den Vorplatz des Theaters.*

#### SZENE 04 VOR DEM THEATER

*Die Theaterkinder verteilen Flyer und bewerben die Vorstellung.  
Geschäftiges Treiben auf dem Platz.*

CONSTANCE

Kommen Sie näher und staunen Sie! Kommen Sie, liebe Leute!

JUNGS

Hier gibt es Magie! Träume und vieles mehr!

GABRIELLE

Tauchen Sie ein in unsere magische Welt und staunen Sie!

*Luka stürmt durch das Tor des Theaters. Die Bande rennt vorbei..*

KNOTTEN

Aus dem Weg!

GORGON

Bin vor dir da!

*Theaterkinder lachen und rufen durcheinander während sie ins Theater rennen.*

KNOTTEN

Ich bin viel schneller als du!

CONSTANCE

Gar nicht!

KNOTTEN

Na klar!

GORGON

Komm doch!

WERTHER

Wer verliert, ist eine lahme Ente!

CONSTANCE

Ihr habt keine Chance gegen mich!

GABRIELLE

Hey, wartet!

**09\_JOHANNA BEGRÜSSUNG ARIAM**

*Szenenwechsel ins Theater.*

*Johanna begrüßt zur Vorstellung die Gäste im Theater. Luka verfolgt versteckt das Geschehen.*

**JOHANNA**

Sehr verehrtes Publikum, Damen und Herren, Mesdames et Messieurs, Ladies and Gentlemen...

Willkommen zu Kristianias magischem Tivolitheater!

*Der Vorhang öffnet/hebt sich zur Vorstellung.*

Willkommen Ariam!

*Die Bühne ist voll mit Beduinentänzern! Wir befinden uns mitten in der Vorstellung! Das Orchester spielt.*

*Ariam übernimmt zusammen mit den Beduinentänzern die Bühne. Sie führt ihre Can-Can-Nummer auf.*

### **10\_ARIAMS CANCAN**

**ARIAM**

Ich liebe die Nacht,  
wenn sie mir ihr Gesicht zeigt,  
gespiegelt in der Seine.  
Oh, du mein so bezauberndes Paris.



Montre moi ton visage,  
et je te montrerai le mien  
à Paris.  
Et je te montrerai le mien  
à Paris.

*Begeisterter Beifall aus dem Publikum. Johanna betritt wieder die Bühne.*

### **11\_JOHANNA ANSAGE TISSUE**

**JOHANNA**

Und nun verehrtes Publikum, erleben Sie eine spektakuläre Darbietung unserer Akrobaten der Lüfte!

### **12\_TISSUE**

*Dann gleich, oben unter dem Bühnendach eine Trapeznummer.  
Immer wieder Applaus.*

*Johanna betritt wieder die Bühne. Die Szene wird umgebaut für die Zaubershow.*

### 13\_JOHANNA ANSAGE NAPOLEON

JOHANNA

Hochverehrtes, geschätztes Publikum. Machen Sie sich bereit für eine unvergessliche Reise voller Zauberei und Magie! Herzlich willkommen zu unserer spektakulären Zaubershow wo Magie zur Wirklichkeit wird. Lassen Sie sich verzaubern von unserem großen Zauberer Napoleon!

### 14\_BEDUINENTANZ

*Tänzer auf der Bühne – Tanz (mit Tüchern)*

*Napoleon betritt während der Choreografie die Bühne und tritt in die Mitte.*

*In der Mitte der Bühne: Ein Zauberer (NAPOLEON in Verkleidung) und Constance.*

CONSTANCE

"Wer sind Sie?"

NAPOLEON

"Ich bin der große Napoleon! Der größte Zauberer Ägyptens!"

CONSTANCE

"Bist du ein echter Zauberer? Du kannst zaubern?"

NAPOLEON

"Natürlich kann ich das!"

*Er rückt eine Spielkarte und zaubert sie weg. Dann nimmt er einen Ball heraus.*

*Er lässt ihn von Hand zu Hand wandern.*

*Eine Zaubershow beginnt – variabel.*

NAPOLEON

"Wo ist der Ball? Wo ist der Ball?"

*Plötzlich löst sich der Ball in Luft auf und die Musik wird lauter.*

*Napoleon lässt ARIAM, die Eidechsenfrau des Theaters, in einen ägyptischen Sarkophag steigen. Er wirbelt beschwörend mit den Händen - Nebel –*

### 15\_FANFARE

*Napoleon öffnet dann den Sarkophag: Der Sarkophag ist leer!*

*Die Theaterkinder räumen als Helfer reichen dem Zauberer Requisiten an und räumen die Bühne ab.*

*Mit einem Schnips zaubert der Zauberer ARIAM wieder auf die Bühne.*

*Großer Applaus aus dem Publikum. Alle Darsteller verbeugen sich vor dem Publikum. Das Scheinwerferlicht wird ausgeschaltet und wir sind hinter der Bühne.*

*(Vorhang fällt)*

## 16\_BEDUINEN OUTRO

### SZENE 05 HINTER DER BÜHNE

*Luka hat die Szenerie wie hypnotisiert verfolgt. Gabrielle zieht ihn am Arm.*

GABRIELLE  
Hast du bezahlt? Zeig mir deine Eintrittskarte!

*Knotten und sein Bruder Gorgon kommen dazu.*

KNOTTEN  
Ohne zu bezahlen darfst du hier nicht rein!

LUKA  
Entschuldigt... ich... Entschuldigung...

CONSTANCE *kommt hinzu*  
Was ist hier los? Wer ist das?

GORGON  
Hast du dein Ticket bezahlt?

GABRIELLE  
Er hat sich reingeschlichen, ohne zu bezahlen.

WERTHER  
Wer bist du denn?

*Napoleon kommt vorbei und erblickt Luka.*

LUKA  
Ich heiße...! Es war...

NAPOLEON  
Was willst du hier? Hallo?...

GABRIELLE  
Hey, Napoleon!

*Johanna kommt dazu und erfasst die Situation.*

NAPOLEON  
Johanna, der Junge hat sich ins Theater geschlichen! Er hat hier nichts verloren!



JOHANNA

Schon gut, Napoleon.

*Geht auf Luka zu und reicht ihm die Hand.*

Hallo - Johanna - ich bin die Theaterleiterin. Hat dir die Aufführung gefallen?

LUKA

Es war...

Ich fand sie toll! Es war absolut magisch! Absolut unglaublich ...

*Gorgon und Knotten raufen und spielen im Hintergrund mit einem kleinen Ball.  
Die anderen Theaterkinder stehen um Luka herum. Gabrielle direkt neben ihm.*

KNOTTEN

Hey, Gib den her!

GORGON

Hol ihn dir doch!

KNOTTEN

Warte ab! Pass auf!

*Gorgon trifft Napoleon mit einem Ball am Kopf.*

THEATERKINDER *lachen*

KNOTTEN

Gorgon hat's wieder vergeigt!

GORGON

Hä? Du hast doch mitgemacht!

*Gorgon und Knotten kommen herbeigelaufen. Napoleon hebt den Ball auf.  
'Tschuldigung, Napoleon...*

NAPOLEON

Knotten? Gorgon? Das hier ist nicht in Ordnung!

*Die beiden können das Lachen kaum zurückhalten.*

KNOTTEN

Neeeeinn! Können wir trotzdem den Ball wiederhaben?

NAPOLEON

Ihr wollt euren Ball zurück? Ja?

KNOTTEN

Ja!

NAPOLEON



He! Wo ist der Ball? He! Wo ist der Ball? He!

*Napoleon wechselt mit dem Ball von einer Hand zu anderen immer schneller. Knotten und Gorgon versuchen ihm zu folgen und zeigen immer wieder auf die Hand, in der sie ihn vermuten.(er verschwindet)*

Uuuups! Oh! Und da ist der Ball verschwunden... für immer!

## 17\_LUKA STIEHLT DEN BALL

*Napoleon geht. Aber als er an Luka vorbeigeht, greift der Junge schnell in die Jackentasche des Zauberers und holt den Ball heraus. Napoleon bemerkt es nicht.*

KNOTTEN

Was für ein Spielverderber!  
Das war deine Schuld, Bruder!

GORGON

Es war genauso sehr deine!

LUKA

*imitiert den Zauberer Napoleon*

Wo ist der Ball? Wo ist der Ball? Hier ist er nicht! *Zeigt seine rechte Hand*

Aber hier! *Luka öffnet seine linke Hand, in der er den Ball hält.*

KNOTTEN

Heiliger Schein! Das war... Wie hast du das gemacht?

LUKA

*wirft Knotten den Ball zu*

Ich habe einfach ... gesehen, wo er ihn hingesteckt hat und mir den Ball zurückgeholt.

KNOTTEN

Wie heißt du eigentlich?

LUKA

Äh... Luka! Mein Name ist Luka...

GORGON

Den kannst du behalten.

*Luka schüttelt den Kopf und gibt den Ball zurück.*

WERTHER.

Und? Bist du auch ein Waisenkind?

LUKA

Eh. Nein? Wieso fragst du?

CONSTANCE

Wir schon! Alle Kinder, die hier arbeiten...

KNOTTEN

...naja, außer Gabrielle. Ihre Mutter arbeitet auch im Theater.

LUKA

Was? Ihr arbeitet hier?

GORGON

Oh ja! Wir müssen uns hier abrackern und richtig schufteln! *Lacht*

*Alle Kinder stimmen ins Lachen ein*

Aber ehrlich, ich und mein Bruder werden Akrobaten und bis dahin...

*Sie machen einen akrobatischen Trick, schlagen Räder o.ä.*

KNOTTEN

... verteilen wir Flugblätter!

CONSTANCE *macht ein paar Tanzschritte und spricht wie ein Wasserfall*

Und ich bin die Assistentin des Magiers. Eine der wichtigsten Personen in der ganzen Show.

Denn jeder liebt sie: Die Magie!

Eins-zwei-drei. Hep! Es ist magisch, nicht wahr? Ist es nicht zauberhaft?

Luka nickt

Das ist es, nicht wahr? Es ist wunderschön. Weil jeder weiß, dass die Magie...

GABRIELLE *unterbricht*

Und ich bin eine Tänzerin! Und das ist Werther.

WERTHER.

Ich bin die Blattlaus im Orchester.

LUKA

"Blattlaus?" Was ist eine Blattlaus?

GABRIELLE

Er meinte Blattäffchen...

WERTHER

Ich blättere die Noten um.

LUKA

Aber er? Dieser Zauberer ... wie macht er das nur?

KNOTTEN

Napoleon? Er übt die ganze Zeit. Und er hat eine Menge Zaubertricks, die er selbst erfunden hat.

*Luka geht hinüber zu Napoleons Zauberwagen und stöbert neugierig in den Sachen herum.*

GABRIELLE  
Das sind Napoleons Zauberutensilien.

WERTHER  
Kannst du auch zaubern?

LUKA  
Vielleicht ein bisschen.

CONSTANCE  
Du magst also Zauberei und Tricks?

LUKA  
Ich wüsste gern wie das geht... ich... versteh es nicht.

CONSTANCE *wieder schnell sprechend*  
Als ich hierherkam, wusste ich überhaupt nichts.  
Aber jetzt bin ich fast die Geschickteste von allen ...

*Sie wird von Napoleon unterbrochen, der wieder zurückkommt.*

GABRIELLE  
Hi, Napoleon!

NAPOLEON *erfasst die Situation, dass in seinen Sachen gewühlt wird*  
Hi. Was ist hier los?!? Das ist mein Zeug! Überhaupt nicht cool!

GABRIELLE  
Aber Napoleon...

NAPOLEON  
Er hat auf der Bühne nichts zu suchen. Schafft ihn hier raus!

GABRIELLE  
Aber Luka interessiert sich doch sehr für die Zauberei! Vielleicht kann er ein bisschen was lernen? Von dem großen Napoleon?

*Napoleon dreht sich zu Luka um. Sieht ihn an.*

NAPOLEON  
Tatsächlich? Warst du es, der vorhin meine Karte eingesteckt hat? Den Herzkönig?

LUKA  
Äähhh,... nein?!

*Napoleon holt sie hinter Lukas Ohr hervor.*

NAPOLEON

Aber hier ist sie doch! Kleiner Halunke!

*Napoleon wendet sich ab und will wieder gehen.*

LUKA

Hey, warten Sie! Wie kriegen Sie das hin? Ich weiß, Sie machen was mit dem Handgelenk,... aber...

*Luka seufzt*

GABRIELLE

Er ist sehr geheimnisvoll, was seine Tricks angeht. Niemand darf ihm beim Üben zusehen.

LUKA

Also ... du arbeitest hier?

KNOTTEN

Wir arbeiten und leben alle hier. Das ist sozusagen unser Zuhause UND unser Job. Und die Erwachsenen hier sind wie unsere Eltern, die sich um uns kümmern.

*Gabrielle sieht sich Luka genauer an.*

LUKA

Ähm, du Gabrielle?

GABRIELLE

Ja?

LUKA

Ich wollt fragen, ob es vielleicht auch... Arbeit für mich gibt, hier im Theater?

GABRIELLE

*Atmet laut durch die Nase aus und zuckt die Schultern.*

Wir können Johanna fragen. Komm!

*Die Kinder gehen zu Johanna hinüber, die gerade dabei ist, mit einem Eimer das Wasser, das von der Decke tropft aufzufangen.*

JOHANNA

*Atmet schwer ein und aus*

Ich glaube, wir brauchen einen größeren Eimer!

GABRIELLE

Hey, Johanna!

JOHANNA *kommt herüber*

Hallo, Gabrielle. Hallo Kinder. Was gibt's?

GABRIELLE

Wir fragen uns, ob du eine Arbeit für Luka hast, hier im Theater.

KONSTANZ.

Weil er Magie liebt, und ich dachte...

JOHANNA

Ähm, an was für Arbeiten denkst du denn?  
Bist du Waise? Obdachlos?

LUKA

Mhm... nein.

JOHANNA

Wir können uns grad nicht leisten, mehr Leute einzustellen.  
*Nimmt von einem Ensemblemitglied einen größeren Eimer entgegen.*  
Danke!

TRYSIL

Gerne!

GABRIELLE

Es muss doch etwas geben, was er tun kann, auch wenn er eine Krücke hat.  
Luka liebt das Theater!

JOHANNA

*Atmet schwer ein und aus.*

LUKA

Ist schon gut...

*Er ist schon auf dem Weg nach draußen. Die Kinder sehen Johanna an.*

JOHANNA

Warte!

LUKA

Ja?

JOHANNA

Wir können noch jemanden gebrauchen, der Flugblätter verteilt.  
Ich kann dir am Anfang kein Gehalt zahlen, aber vielleicht nach einer Weile...  
Wenn du das Theater wirklich liebst?

GORGON

Flieger! Das schaffst du!

LUKA

Ähm... muss ich dafür fliegen können?

JOHANNA

*Lächelt*

Nein, Flugblätter sind Zettel, die man auf der Straße verteilt, um fürs Theater zu werben.

Meinst du, du schaffst das?

LUKA

*lächelt*

Ich kann es versuchen.

JOHANNA

Prima! Du kannst morgen anfangen.

*Im Hintergrund scheppert und klingelt es: Eine Glocke läutet! Mit Löffeln wird an Kochtöpfe geschlagen. Das ganze Ensemble kommt angerannt. Die Kinder jubeln. Währenddessen wird vom Ensemble ein Tisch aufgebaut und gedeckt.*

THEATERLEUTE

*Miteinander redend, teilweise unverständlich*

Und wie./ Das fragst du noch?/ Wir haben Riesenhunger/ Ich könnt ´nen ganzen Bären verdrücken./ Hey, dein Auftritt gestern war toll./ Danke. Ich war ziemlich nervös.

*Lachen und sind fröhlich*

LUKA

Was ist denn jetzt los?

GABRIELLE

Es gibt Essen! Das war die Essensglocke!

WERTHER

Willst du vielleicht mit uns essen?

LUKA *nickt*

Darf ich das?

GABRIELLE

Aber natürlich darfst du! Du arbeitest ja jetzt auch hier!

KNOTTEN

Bruder Luka!

*Während die Kinder und der Rest des Ensembles Stühle und Bänke aufstellen und am Tisch Platz nehmen, zieht Ariam Johanna zur Seite.*

ARIAM

Wenn der Junge hier arbeiten soll, warum gibst du ihm dann nicht ein bisschen Lohn?

JOHANNA

Wir haben kein Geld, Ariam. Und wir sind mit der Miete weit im Rückstand.

ARIAM

Das war schon einmal der Fall. Doch der Vermieter hat uns immer einen Aufschub gewährt.

JOHANNA

Der alte Butenschøn war ein guter Mann. Er hat sich um uns gekümmert, solange er noch lebte... Aber jetzt ist er nicht mehr da.

ARIAM

Was ist mit den neuen Besitzern? Seinen Töchtern? Wie sind sie denn so?

JOHANNA

Sie ... Ich habe sie nie wirklich getroffen.

ARIAM

Wie denn das? Ihnen gehört das Theater und sie waren noch nie hier?!?

JOHANNA

Sie scheinen nicht besonders theaterbegeistert zu sein. Wir müssen sobald wie möglich die Miete zahlen. Aber jetzt gibt es Essen!

*Sie gehen zum Tisch hinüber. Das Ensemble sitzt am Tisch und redet fröhlich durcheinander.*

*Faber, der Koch, kommt mit einem großen Topf und einer Schöpfkelle herein.*

FABER

Habt ihr Hunger?

THEATERLEUTE

Und wie. / Das fragst du noch? / Wir haben Riesenhunger. / Ich könnte 'nen ganzen Bären verdrücken. / Hey, dein Auftritt gestern war toll. / Danke, ich war ziemlich nervös.

GABRIELLE

Hey, Knotten, willst du nicht ein Lied für uns singen?

GORGON

Ja, komm schon!

*Kinder lachen ausgelassen.*

**17\_B\_KNOTTEN ESSENSLIED**

KNOTTEN

Wie wäre es damit? *Gesang und lustiger Tanz mit Popowackeln auf die Bank steigen etc.*

Löffel, Teller, Essen drauf,  
sitz gerade und iss auf  
kau und schluck und schlag dir auch  
dann mit Essen voll den Bauch.  
Und danach dann press und drück,  
alles Essen Stück für Stück,  
wieder aus dem Hintern raus,  
schwarz wie Kohle sieht's dann aus,  
spritzt es aus dem Poloch raus!  
Sieht's verdammt nach Dünnpiff aus!

*Ensemble lacht herzlich*

WERTHER  
Knotten!

GABRIELLE  
Du weißt doch, dass es Werther davon schlecht wird! *lacht*

WERTHER  
Mir wird schlecht...

CONSTANCE  
Ja! Mir auch... Wirklich! Das ist eklig!

GORGON  
Singen wir das schöne Essenslied!?

ENSEMBLE  
Jaaa!

*Die Kinder fangen an, den Takt zu klopfen. Einige aus dem Ensemble holen ihre Instrumente heraus und legen los.*

## **17\_C\_ENSEMBLE ESSENSLIED**

ENSEMBLE  
*feiert das Lied und Knotten tanzt weiter ausgelassen kindlich. Einige Ensemblemitglieder spielen Instrumente, klappern im Takt mit Tassen, Besteck o.ä. Mit Bechern wird rhythmisch auf den Tisch gehauen.*

Ich mag meine Stadt und ich schätze mein Land,  
ich lieb jede Frau, jedes Kind, jeden Mann,

verehr jeden Hund, jedes Pferd und Getier,  
nur eins lieb ich noch mehr  
und das gibt's jetzt hier!

**NAPOLEON** *ruft dazwischen*

Können wir nicht mal einen Tag in Ruhe essen?

**ENSEMBLE**

Essen! Ist was ich lieb!  
Und umso mehr, wenn's viel davon gibt!  
Und weil ich Essen so sehr begehre,  
wünsch ich's mir jetzt auch ganz schnell her!  
Ließ man mir einmal nur die Wahl  
Zwischen Freunden und ´nem Mahl  
Gar nicht schwer:  
Wann schafft wer - Essen her!?

**NAPOLEON**

Können wir nicht mal einen Tag in Ruhe essen, Leute?

*Kinder und Ensemble jubeln durcheinander.*

**FABER**

Jetzt wird gefuttert!

*Gorgon spielt mit dem Ball am Tisch, bis er zu Boden fällt. Die Kinder rufen unisono:*

**KINDER**

Und Gorgon hat's wieder vergeigt!

**GORGON** *zu Knotten*

Das war auch deine Schuld!

**THEATERLEUTE** *essend im Gespräch bei Tisch. Abbau der Szene -Aufbau der nächsten*

Die Vorstellung gestern war doch gut./ Ja, aber wir brauchen mehr Zuschauer./ Was können wir noch machen?/ Ich weiß es nicht./ Gib mir mal das Brot./ Hier./ Kann ich Wasser haben?/ Puh, ich bin pappsatt./ Echt? Kann ich den Rest haben?/ Wenn du willst./ Ich hab auch noch was übrig./ Wann gehen die Proben weiter?/ Gibt's noch etwas Wichtiges? Ich würde gerne kurz Pause machen./ Ich helfe dir beim Abwasch, Faber./ Ich bringe das Geschirr rüber. / Wir müssen noch saubermachen./ Wer hilft noch beim Abräumen?/ Wieso hast du es so eilig?/ Genau! Wir sind doch nicht auf der Flucht! / Wir haben noch soviel zu tun./ Entspann dich. *Lachen*

*Es herrscht vertrautes Treiben am Tisch. Luka ist überglücklich. Faber steckt Luka heimlich einen Essensträger mit Essen für seinen Vater zu.*

**SZENE 6      HINTERHOF**

*Szenenwechsel vom Theater in den Hinterhof von Lukas Zuhause. Auf dem Hinterhof. Elisabeth und Victoria klopfen mit großen Teppichklopfern die aufgehängten Teppiche aus.*

ELISABETH

So fest du kannst, Victoria!

VICTORIA *stöhnt*

Jaaa, mach ich doch! Ich klopfen und klopfen und... klopfen!

*Haut Elisabeth mit dem Teppichklopfen auf das Hinterteil und lacht.*

*Luka kommt nach Hause und trifft im Hinterhof auf Elisabeth und Victoria. Er übt den Kartentrick.*

ELISABETH *zu Victoria*

Au! Weißt du, wenn du nicht so allerliebste wärst... *zögert* ...würde ich dich als Spülbürste benutzen!

**18\_KLEINER LUKINI**

ELIZABETH

Oh! Hey Luka! Ein neuer Trick!?

LUKA

Passt auf, hier vor euch steht... der... *überlegt* ... kleine Lukini!

*Luka macht viel Wirbel und übt beschwörend seinen Kartentrick. Er zaubert die Karte herbei und lässt die Karte wieder verschwinden. Die Damen applaudieren.*

*Hugo erscheint.*

ELIZABETH

Du bist so gut, Luka!

VICTORIA

Noch einmal, Luka! Noch einmal!

ELIZABETH

Hugo! Das musst du dir ansehen!

VICTORIA

Siehst du das, Hugo? Das ist Magie!

HUGO

Es gibt keine Magie, das habe ich dir doch gesagt. Aber Luka ...

LUKA

Doch, es gibt sie, Papa! Ich habe es gesehen! Im Theater beim Rummel!

HUGO

Warum sagst du das? Du warst auf dem Rummel? Du rennst doch nicht etwa drüben auf dem Rummelplatz herum?

LUKA

Aber Papa! Da sind doch auch andere Kinder! Sie arbeiten dort... im Theater beim Rummelplatz! Und Johanna, die Leiterin des Theaters, die hat gesagt, ich könnte auch ...

HUGO *unterbricht*

Luka. Vergiss den Rummel! Dein Vater hat eine gute Nachricht!

LUKA

Was für eine gute Nachricht?

HUGO

Du hast einen Job! *Lacht erleichtert* Hab mit Brokke gesprochen, meinem Chef... und er sagte, er könnte Hilfe in der Werkstatt gebrauchen.

Ich meinte, dass ich einen Sohn zu Hause habe

*Luka schnappt nach Luft.*

*Elisabeth tuschelt mit Victoria und beide verfolgen neugierig die Szene.*

Du kannst übermorgen in der Pulvermühle anfangen.

Hast du gehört? Du hast einen Job in der Schießpulverfabrik!

LUKA

Aber ... ich kann nicht!

HUGO

Äh, was? Was kannst du nicht?

LUKA

Ich hab schon einen Job. In dem Theater...

HUGO

Du hast einen Job? Welches Theater? Auf dem Rummelplatz?

LUKA

Eh. Ja? Das Theater im Tivoli beim Rummel.

HUGO

Echt jetzt?

LUKA

Ich weiß, dass du das Tivoli und so nicht magst... aber ich hab mich verlaufen... und bin dann dort gelandet...

Es war so schön da drin.

Und... *zögert* ...da arbeiten auch noch andere Kinder.  
Ich hab mich da einfach so wohl gefühlt.

HUGO  
Wie viel verdienst du denn da?

LUKA  
Eh. Zurzeit gar nichts. Im Moment noch nicht. Aber vielleicht ändert sich das bald...

HUGO *schaubt laut*  
Du hast also Arbeit, bei der du nichts verdienst?

LUKA  
Ja.

HUGO  
Luka. Wir sind arm und du weißt, wir brauchen dringend Geld. Es geht nicht, dass du dich den ganzen Tag rumtreibst und spielst. Du musst arbeiten. Verstehst du?

LUKA *traurig zustimmend*  
Mmmh.

HUGO  
Ich habe dir einen bezahlten Job besorgt. Du fängst morgen an... *Pause*  
Wir beide haben denselben Job. Ist das nicht toll?

LUKA *stimmt resigniert und traurig zu*  
Ja, Papa. Das ist gut.

HUGO  
Ja, das ist es! Komm, wollen wir jetzt essen?

LUKA  
Ja.

*Hugo und Luka gehen hinein.*

ELIZABETH  
Armer Luka.

## **19\_CLASSIC UPPER CLASS**

*Szenenwechsel – der Hinterhof wird zum Esszimmer im Haus der Butenschøns umgebaut. Bedienstete bauen auf.*

**SZENE 7      VILLA BUTENSCHØN**

*Erle, Lobelia und Gerhard Butenschøn nehmen am Tisch Platz.*

*Matja, das nervöse Dienstmädchen, gießt Tee ein - und verschüttet ihn. Lobelia schreit affektiert auf.*

MATJA *erschrocken*

Ups. Verzeiht mir! Ich werde...

ERLE

Schon wieder! *Atmet abschätzig ein und aus.* Was ist los, Matja?

LOBELIA

Der Tee hätte mich fast vollgespritzt!

MATJA

Das tut mir sehr leid! Da stimmt etwas mit der Ausgusstülle nicht!

ERLE

Mit...?

MATJA *sehr leise*

...Tülle...

ERLE

Hm?

MATJA *lauter*

Der Tülle!

ERLE

Du solltest eigentlich schon in der Lage sein, mir eine Tasse Tee einzuschenken!

GERHARD

Das ist schon in Ordnung, Matja.

ERLE BUTENSCHØN

Es ist nicht die Tülle, die hier nicht in Ordnung ist!

LOBELIA *zu Matja*

Du bist es!

*Matja eilt aufgelöst hinaus.*

GERHARD *weist Lobelia mit einem strengen Blick zurecht, während Erle ihre Tochter wohlwollend angrinst.*

Lobelia!



LOBELIA

Ich Ärmste! Sie hätte fast den heißen Tee über mich geschüttet!

ERLE *reicht ihrem Mann den Teller mit Gebäck.*

Möchtest du einen Keks, Gerhard?

GERHARD

Nein, danke.

ERLE

Ich habe die gesamte Gesundheitskommission und ihre Familien zu Lobelias Geburtstagsparty eingeladen.

LOBELIA

Wir wollen Fasan servieren!

GERHARD

Fasan? *Atmet deutlich hörbar ein und aus.*

Lobelia? Könntest du einen Moment nach draußen gehen? Mama und ich haben etwas zu besprechen.

*Lobelia verlässt, hoffend, dass es sich bei dem Gespräch um eine Geburtstagsüberraschung handelt, den Raum, bleibt aber vor der Tür stehen und hört zu.*

GERHARD (Fortsetzung)

Erle. Ich sage es jetzt schon seit Monaten! Hör auf, mit unserem Geld um dich zu werfen.

Ernsthaft! Wir sind fast pleite!

ERLE *kaut an einem Keks*

Was ist mit Papas Erbe? Dem Reservekonto?

GERHARD

Äh, das hast du schon vor Langem verschleudert!

ERLE

Mmmh, mmh... was willst du damit sagen? *zögert*

Wir sind bankrott? *Lacht auf*

LOBELIA

*Hält vor der Tür die Luft an und stößt als ihre Mutter lacht, laut die Luft aus*

GERHARD

Unsere Reserven sind fast aufgebraucht. Ich war sicher, dass dieses Geschäft mit den Amerikanern zustande kommt, aber ...

ERLE

Aber was dann, Gerhard? Du hast mir versprochen, dass ich nie wieder arm sein werde.

GERHARD

Wenn die Amerikaner sich zurückziehen, dann ...

*Lobelia kommt wieder ein.*

LOBELIA

Wieder arm? Was meinst du mit wieder arm, Mutti?  
Papa! Wir sind bankrott?!

GERHARD

Nein, mein Schatz. Wir sind nur etwas knapp bei Kasse. Es wird alles gut werden. Wir müssen wahrscheinlich nur das Auto verkaufen... und ein paar Bedienstete loswerden... und vielleicht das Haus verkaufen...

LOBELIA

MMh... mh... Aber können wir es uns leisten, meinen Geburtstag zu feiern?  
Mami? Vati?

GERHARD

Aber natürlich, mein Schatz. Wir werden eine Lösung finden.  
Papa ist auf dem Weg ins Büro, um mit den Amerikanern zu reden.  
Und Mama... *er zögert und schaut seine Frau an und dann seine Tochter an* ...sie wird viel weniger Geld ausgeben, nicht wahr? *Sein Blick bleibt an Erle haften.*

ERLE *haut wütend schnaubend auf den Tisch*

LOBELIA *erschrocken*

Mami, was machst du da?  
Sind wir jetzt arme Leute? Ist das wahr?

...

Mami! ... Mami?! Antworte mir. Ich hab Angst!

ERLE *schnaubend*

Was ist mit dem Theater? Tora und ich haben das Theater unten im Tivoli geerbt? Warum erhöhen wir nicht einfach die Miete?

GERHARD

Wenn sie zahlen können, dann! Aber sie haben schon lange keine Miete mehr bezahlt. Dein Vater war immer sehr nett zu ihnen.

ERLE

Wie bitte? Aber ...?

GERHARD.

Ich glaube nicht, dass es die armen Theaterleute sind, die uns aus dieser Lage retten können, Erle. Sie haben doch gar kein Geld!

GERHARD

Ich werde jetzt ins Büro gehen und mit den Amerikanern reden...

## **20\_ERLE FINDET DEN VERTRAG**

*Erle geht zu einer kleinen Truhe hinüber und fängt an darin zu kramen.  
Gerhard geht ab.*

LOBELIA

Mami, was machst du da? Sind wir arm? Müssen wir auf der Straße leben?

*Erle hat gefunden, was sie gesucht hat. Einen alten Vertrag.*

ERLE BUTENSCHØN

Hast du gehört, was Papa über die Theaterleute gesagt hat? Dass sie schon lange keine Miete mehr bezahlt haben, also mit den Zahlungen im Rückstand sind?

LOBELIA

Ist das schlimm?

ERLE

Nein, das ist es nicht! Das ist wirklich sehr, sehr gut für uns.

*Atmet siegessicher ein und aus.*

Denn dann können wir sie rauswerfen und das ganze bescheuerte Theater verkaufen...

*Grinst hämisch ...und ein Vermögen machen!*

LOBELIA

Und dann wird es einen Geburtstag geben? Mit Geschenken?

ERLE

Komm schon, lass uns gehen! Wir müssen zu meinem lieben Freund, dem Hoteldirektor Ola Mohn, gehen und mit ihm reden.

*Szenenwechsel – Abbau Esszimmer (Bedienstete) und Aufbau Straße.*

## **21\_VIKAPACK-THEMA**

**SZENE 08      AUF DER STRASSE**

*Luka trifft auf der Straße auf die Vikabande, die ihn sogleich bedrohlich umringt.*

JACK HØILAND

Hey, da ist ja der Krüppel! Wo warst du?

LUKA.

Ich war bei meinem Vater in der Schießpulverfabrik, aber ich bin weggelaufen.

*Knotten belauscht die Szene und holt die anderen zu Hilfe.*

JACK

Ja, so ist das bei dir, Krückenjunge. Du läufst immer weg. Aber kapiert du es endlich? Du entkommst der Vika-Bande nicht! Vielleicht sollten wir dir als Dankzettel deine Krücke wegnehmen? Oder dich einfach verprügeln?

*Er nimmt ihm die Krücke weg. Die Meute lacht.*

LUKA

Nein! Hör auf! Ich brauche diese Krücke. Papa hat sie für mich gemacht.

JACK *öffnet ihn nach*

"Daddy hat sie für mich gemacht."

*Die Meute lacht noch mehr.*

KNOTTEN

Kommt schnell! Da vorne ist dieser Luka von gestern. Die wollen ihn verprügeln! Na, los! Kommt schon! Beeilt euch!

*Die Theaterkinder kommen angerannt, allen voran Gabrielle.*

*Die Bande hält Luka fest.*

GABRIELLE

Hey, hey, hey! Lasst ihn los!... Wird's bald?

JACK HØILAND *zu Luka*

Kennst du diese Kinder etwa?

GABRIELLE.

Lasst... Luka... los!

Loslassen! Habt ihr kapiert?

JACK *gibt dem Jungen der Luka festhält das Zeichen ihn loszulassen*

Mondo

LUKA

Ich will meine Krücke wieder zurück.

JACK HØILAND

Die gehört jetzt mir.

LUKA *noch etwas zögerlich mit einem Blick zu Gabrielle*

Nein!

## 22\_VERRÜCKTE THEATERKINDER

*Die Theaterkinder schauen sich gegenseitig an. Knotten zählt an und die Theaterkinder formieren sich zu einem Pulk.*

KNOTTEN

1 - 2 - 3

DIE THEATERKINDER *brüllend als vereinte Gruppe*

NEEEEEEEEEIIIIIIIN!

JACK HØILAND *zu seiner Bande*

Wieso geht ihr nicht einfach in euer Irrenhaus zurück?

*Die Theaterkinder schauen sich gegenseitig an und lachen.*

GORGON

Irrenhaus? Wir?

*Sie fangen an, "verrückte" Dinge zu tun. Es sieht komisch und gespenstisch aus. Sie kichern, lachen und sind völlig von der Rolle.*

CONSTANCE

Irre?

KNOTTEN

Irre?

BILLIE (Bandenmitglied)

Hey, verschwinden wir! Ich hab' gehört, die essen Hunde!

*Theaterkinder bellen wild durcheinander, laufen hinter die Vikabande her und verscheuchen diese von der Bühne.*

*Gabrielle hilft Luka, der noch immer auf dem Boden sitzt auf die Beine und die Theaterkinder reichen ihm seine Krücke.*

LUKA *noch ängstlich aber übergücklich und stolz auf sich selbst.*

Ich hab' „Nein“ gesagt!

GABRIELLE  
Bravo!!!  
Kommst du mit?

CONSTANCE  
Ja, komm mit uns ins Theater, Luka. Dann kannst du mit uns leben! Und dann können wir beide ein Liebespaar werden! Ja!?

### 23\_WIR HABEN KEINE SCHÄTZE

KNOTTEN *Lacht laut auf und beginnt fröhlich zu singen*

Wir haben keine Schätze  
Wir haben auch kein Geld  
Wir haben keine Waffen  
Und nix, was uns warm hält

THEATERKINDER *steigen in den Gesang ein - Tanz*

Wir waschen uns in Pfützen  
Und riechen sehr nach Schwein  
Und trotzdem könnt das Leben  
Fast nicht schöner sein.

La la la la la la la  
la la la la la la  
La la la la la la la  
la la la la la la

*Sie lachen und singen und hüpfen fröhlich davon.*

Wir brauchen weder Schätze  
Noch Kleidung oder Geld  
Denn alles, was man braucht, ist  
Ein Freund, der zu einem hält.

KNOTTEN  
Wir kacken auf den Boden  
Und pinkeln in nen Topf...

WERTHER  
Knotten! Mir wird schlecht!

CONSTANCE  
Ja, du bist schon wieder so eklig!

*Szenenwechsel von der Straße auf den Vorplatz des Theaters.*



## 24\_ERLE UND MOHN

### SZENE 09 VOR DEM THEATER

*Erle und Lobelia kommen zusammen mit dem Hoteldirektor OLA MOHN auf den Theatervorplatz.*

ERLE.

Nun, Herr Mohn. Was meinen Sie dazu?

MOHN.

Das Gebäude selbst ist ziemlich solide, aber es ist schon ziemlich verkommen.

ERLE BUTENSCHØN

Aber eben solide! Also... was sind Sie bereit, dafür zu zahlen?

LOBELIA

Wir brauchen eine Menge Geld! Ich habe bald Geburtstag!

MOHN

Äh... herzlichen Glückwunsch. Im Voraus. Ich denke, vielleicht 100.

ERLE BUTENSCHØN

Nur 100? Die Lage ist absolut fantastisch. „Mohn Hotel, direkt im Zentrum von Tivoli!“ Stellen Sie sich das vor! Sie werden der größte Geschäftsmann in Kristiania sein.

MOHN

Ich kann eventuell auf 150 erhöhen.

ERLE BUTENSCHØN

150?!

MOHN

Aber dann möchte ich den Schuppen noch vor Weihnachten zu übernehmen.

ERLE BUTENSCHØN

Ich bin mir absolut sicher, dass wir uns darauf einigen können. 150! Und Übernahme vor Weihnachten.

*Herr Mohn und Erle Butenschøn schütteln sich die Hand und betreten danach gemeinsam das Theater.*

*Szenenwechsel von vor zu im Theater.*

**SZENE 10     IM THEATER**

*Im Tivoli-Theater sind sie mit den Vorbereitungen für die heutige Aufführung beschäftigt. Tänzer dehnen sich , üben Schritte etc.*

JOHANNA

Ariam? Hast du Napoleon gesehen? Es kommt ein Kritiker, deshalb ist es sehr wichtig, dass er heute in Topform ist.

ARIAM

Ein Kritiker?

*Ein sehr betrunkenen Napoleon kommt auf die Bühne gewankt.*

NAPOLEON *lallt*

Sollen wir etwas zaubern? Ich kann zaubern ...

ARIAM

Johanna. Ich glaube, Napoleon wird heute Abend nicht auftreten können.

*Erle, Mohn und Lobelia betreten das Chaos.*

GORGON

Was ist denn mit ihm los?

ARIAM.

Er ist nur ein bisschen... müde... Er hat gestern Abend ein bisschen zu viel Bier getrunken.

NAPOLEON

Ich ziehe nur schnell mein Kostüm an ...

*Er lässt sich auf den Boden fallen und bleibt dort liegen. Er fängt an zu lachen. Erle, Mohn und Lobelia werden auf Napoleon aufmerksam. Mohn geht los, um sich das Gebäude genauer anzusehen.*

JOHANNA *zu Ariam gewandt*

So können wir ihn unmöglich auf die Bühne lassen.

*zu Erle*

Oh! Hallo. Guten Tag. Wie...

ERLE BUTENSCHØN

Mh... Ich bin...

NAPOLEON *zu Erle*

Oh la la! Soll ich etwas für Sie zaubern, Ma'am?

JOHANNA  
Sei jetzt still, Nils.  
*zu Erle und Lobelia*  
Kann...

ERLE BUTENSCHØN *zu Napoleon gewandt*  
Sind Sie der Theaterdirektor?

NAPOLEON  
Der Chef aller Chefs! Nicht cool! NICHT in Ordnung!  
Wo ist der Ball... wo...

JOHANNA *stellt sich dazwischen*  
Johanna. *Streckt die Hand aus, die von Erle nicht ergriffen wird.* Ich bin die  
Theaterleiterin.

ERLE BUTENSCHØN  
Mein Name ist Erle Butenschøn, Und das ist meine Tochter Lobelia.

JOHANNA *erstaunt*  
Sie sind die Tochter von Waldemar Butenschøn?

NAPOLEON  
Erle! Du bist ein kleines Juwel!

*Erle nickt.*  
*Ariam und die Kinder helfen/ziehen Napoleon hinaus.*

## **SZENE 11      IM THEATER**

JOHANNA  
Wie schön, endlich die Besitzerin des Theaters kennenzulernen!  
Tut mir leid, wegen des kleinen Zwischenfalls. Es war in letzter Zeit ein bisschen  
viel...  
Kann ich Ihnen etwas anbieten?

ERLE  
Ähm, nein danke. Es ist schade, dass Sie mit den Zahlungen in Verzug sind.

JOHANNA  
Ja, wir schulden Geld ... mal sehen. Da haben wir's!

*Johanna nimmt ein paar Geldscheine aus der Schublade und hält sie Erle hin.*

ERLE BUTENSCHØN

Aber das reicht doch nur für eine Woche? Und Sie schulden mir  
Miete für drei Monate...

Ich habe den alten Vertrag gelesen. Darin steht,... *zögert leicht* ...dass Sie, wenn  
Sie die Miete rechtzeitig zahlen solange bleiben dürfen wie Sie wollen. Aber das  
tun Sie nicht. Somit haben Sie den Vertrag leider gebrochen.

*Zieht hörbar die Luft ein*

Ähm... Deshalb habe ich... einen neuen Vertrag aufgesetzt.

*Erle kramt in ihrer Tasche.*

*Die Kinder kommen fröhlich angerannt.*

GORGON

Ah! Ihr habt euch geirrt.

Guckt mal! *Zeigt eine Tasse*

Knotten, du schuldest mir eine Milliarde!

KNOTTEN

Tu ich nicht! Du hast sie geklebt.

*Constance lacht*

GORGON

Was?

KNOTTEN

Du hast geschummelt.

GORGON

Ist das geklebt? Siehst du Kleber?

*Gorgon singt*

Eine Milliarde! Eine Milliarde!

KNOTTEN

Was denn? Hast du einen Kuchen als Belohnung erwartet? Hm?

GORGON *dreht sich schnell um die eigene Achse um sie allen zu zeigen*

Sie ist doch ganz!

KNOTTEN

Jaja, pass nur auf!

*Die Tasse fällt zu Boden und zerspringt.*

GORGON

Nein!



LUKA *erschrocken*  
Uho!

*Kinder lachen und unisono*

KINDER *außer Luka*  
Gorgon hat's wieder vergeigt!

LUKA *noch immer etwas betroffen etwas verzögert*  
Gorgon hat's wieder vergeigt.

*Lachen und gehen hüpfend von der Bühne.*

GORGON *zu Knotten*  
Das war auch deine Schuld.

ERLE *hat den Vertrag gefunden und grinst hämisch*  
Soooo, hier ist er. Mmmh.

JOHANNA *nimmt die Mappe mit dem Vertrag in die Hände und liest.*  
Sie können uns doch nicht auf die Straße setzen. Unsere Leute hier können nirgendwo hingehen. Nirgendwohin!

ERLE  
Na, das ist schade. Aber wir halten uns an den Vertrag.

JOHANNA *aufgeregt*  
Ihr Vater hat uns immer Aufschub gewährt. Das war die Abmachung. Er war gut zu uns. Ein guter Mensch... Er...

ERLE *unterbricht*  
Unterstellen Sie mir, ich bin kein guter Mensch?  
Sie zahlen doch nicht!

JOHANNA  
Geben Sie mir bitte etwas Zeit. Bitte! Wir planen eine neue Vorstellung nach Februar...

*Liest weiter im Vertrag*  
An Heiligabend? Sie setzen uns Heiligabend auf die Straße?

ERLE  
Es tut mir leid, aber ich brauche das Geld.  
Man könnte sagen,... das ist mein Weihnachtsgeschenk.  
Es tut mir wirklich leid.

*Lobelia stößt etwas um*

ERLE

Lobelia, Schatz! Heb das auf! Wir wollen doch hier nichts in Unordnung bringen...

*Johanna ist verzweifelt und gezwungen den neuen Vertrag zu unterschreiben. Traurig setzt sie ihre Unterschrift darunter. Herr Mohn ist von seiner Inspektion zurück.*

## **25\_WEIHNACHTSTAG**

ERLE

Sehr gut! Oh, die ist aber wirklich hübsch. *Zeigt auf eine Lampe o.ä. zu Mohn*

Was sagen Sie dazu, Herr Mohn? Haben Sie genug gesehen?

MOHN

Ja, danke schön.

*Licht wird immer dunkler. Fokus auf Dreiergruppe Mohn, Erle, Viktoria.*

ERLE

Dann sagen wir also 150?

MOHN

150. Abgemacht!

ERLE

Das freut mich! Das ist sozusagen mein diesjähriges Weihnachtsgeschenk an mich selbst.

LOBELIA

Mami? Warum hast du ihnen einen neuen Vertrag gegeben, wenn wir sie sowieso rauswerfen werden?

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**

**[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)**

